



DAS BAND

Gemeindebrief der
Evangelischen
Friedenskirchengemeinde
Mönchengladbach

Dezember 21 bis Februar 22



**Gesegnete Advents-
und Weihnachtstage!**

Grußwort der Redaktion

Die Advents- und Weihnachtszeit naht. In diesem Jahr, so ist die feste Hoffnung auch wieder in unserer Gemeinde, mit adventlichen Gottesdiensten, Weihnachtsliedern, Feiern für Senioren und in den Gruppen, mit Krippenspielen und Weihnachtsgottesdiensten. Seit dem Sommer ist das Gemeindegelände vor Ort wieder angelaufen und wir haben viele gute Erfahrungen gemacht, wie

achtsam und gelassen gute und fröhliche Begegnung von Angesicht zu Angesicht und vorsichtiges Planen wieder möglich geworden sind. Zur Sicherheit der Beteiligten und in Anlehnung an die jeweils gültigen Schutzverordnungen hat das Presbyterium für die Feier des Gottesdienste und die Durchführung der Veranstaltungen die 3G-Regel auch bei uns eingeführt. Die Feier soll

für alle möglich sein: geimpft, genesen oder getestet. Viel Liebe wurde für die Planung einer bunten Advents- und Weihnachtszeit in unserer Gemeinde von vielen Menschen aufgewandt. Hoffen wir, dass in diesem Jahr es so bleiben kann.

*Für die Redaktion grüßt Sie herzlich
Ihr Till Hüttenberger*

Nicht nur zu Weihnachten: Ist die echte Kerze noch tragbar?

In Zeiten von Querdenkern, Wutbürgern, Leugnern und Fake News kann über alles diskutiert, gestritten und geurteilt werden. Es gibt kein Richtig und Falsch sondern starke Meinungen, möglichst politisch korrekt, und bedrängende Egoisten.

So schiebt sich zum Jahresende auch die Frage, ob echte Kerzen noch tragbar sind, in die Diskussionsarena. Wachs gegen LED, Risiko gegen Sicherheit, Umweltschutz gegen Tradition und Atmosphäre. Bei Wachskerzen gilt es zwischen Bienenwachs- und Paraffinkerzen zu unterscheiden. Die meisten in Deutschland verkauften Kerzen bestehen aus dem Erdölprodukt Paraffin und haben eine schlechte Umweltbilanz, ebenso wie Stearinkerzen, hergestellt unter Verwendung von Palmöl. Die benötigten Ölpalmen wachsen in großen Plantagen, nach der Rodung großer Regenwaldflächen.

Einen kleinen Marktanteil haben Kerzen aus Bienenwachs. Dies ist ein natürlicher, aber teurer Rohstoff. Bienenwachskerzen gelten als die umweltfreundlichste Variante. Weit vorn in der Umweltbilanz liegen dagegen LED-Leuchten. Sie sind effizient, langlebig und verbrauchen sehr wenig Energie.

Aber die Debatte hat nicht nur umweltpolitische Aspekte. Kirchen verstehen sich als besondere Hüter der Kerze, dem Lichtsymbol des Christus, der Sonne der Gerechtigkeit. Doch auch in den privaten Haushalten brennen Kerzen zu vielen Gelegenheiten, aber auch besonders als Adventskranz- und Weihnachtsbaumkerzen. Diesen traditionellen Kerzenbestückungen erwächst verstärkt Konkurrenz mit LED bestückten Lichterketten. Zunächst vor allem an künst-



lichen-, aber zunehmend auch an echten Weihnachtsbäumen, vor allem bei Familien mit kleinen Kindern.

Aber wie man weiß: Nur das Original ist wie das Original. Die Kerze strahlt ja nicht nur Licht, sondern auch Wärme ab. Das Ritual des „Baum-Anzündens“ übt auf alle in der Nähe einen besonderen Reiz aus, es wird eine besondere Stunde am Baum, nicht vergleichbar mit dem Anschalten der Lichterkette, gern schon morgens, lange vor Weihnachten und ganztägig, förmlich beliebig. Die stille, beschauliche Stunde bei brennenden Kerzen kann die LED Kerze nicht vermitteln. Die elektrische Kerze ist nur noch ein Symbol des alten Symbols. Sie ist etwas völlig anderes, tritt neben das warme Licht der brennenden Kerze kann allerdings deren Kraft nicht verdrängen. LED und Wachs stehen nebeneinander, Zeitgeist neben zeitloser Schönheit.

Rolf Hegemann

IMPRESSUM

DAS BAND (kostenlos)
Herausgeber:
Ev. Friedenskirchengemeinde
Mönchengladbach
Ehrenstr. 30
41066 Mönchengladbach
Layout: Lars Zachowski
Redaktion: Folke Beckmann,
Rolf Hegemann, Till Hüttenberger
Foto Titelseite: Dieter Schütz pixelio.de
Foto Violine, S. 11: Rainer Sturm pixelio.de
Auflage: 8500 Exemplare
Druck: Wort im Bild
Redaktionsschluss: 14. Januar 2022
Nächstes Heft: 22. Februar 2022

„Was soll nur aus mir werden..?“

Beratungsmöglichkeiten für den Fall, dass es nicht so weiter gehen kann, wie bisher.

„Was soll nur aus mir werden...?“, fragte Frau Z. traurig. Ihre Lebenssituation hatte sich von jetzt auf gleich geändert. Durch den Tod ihres Mannes, der sie bis dahin mit Allem versorgt und gepflegt hatte, war auf einmal nichts mehr klar, was sonst geregelt war.

Veränderte Lebenssituationen verunsichern und werfen Fragen auf. Solche Situationen kennen wir. Das können beispielsweise der Tod eines Partners oder Familienangehörigen oder Freundes oder Nachbarn sein, persönliche Erkrankung, ein sich verändertes soziales Umfeld, veränderte Wohnmöglichkeiten, Kontaktverluste, Schadensereignisse, finanzielle Nöte. Häufig weiß man dann gar nicht, wo man anfangen soll, wen man fragen soll. Das Leben steht Kopf. Vielleicht schämt man sich auch irgendwo um Hilfe zu bieten, weil man es in seinem Leben gewohnt ist, selbst für sich zu sorgen und keinen fragen zu müs-

sen. Häufig bekommen wir solche Nöte bei Gesprächen in der Gemeinde, oder bei Besuchen mit. Das ist gut, denn oft können wir auch Seelsorge, Rat und Hilfe leisten, beziehungsweise vermitteln. Häufig sind es Unterstützungsangebote, die wir über die Gemeinde haben, über unsere Vernetzung im Stadtgebiet, über die Senioren Netzwerke 60 plus, über die Arbeit in unseren Gruppen, Kreisen und Projekten, oder über unsere Ökumenische Begegnungstätte in Eicken. Im günstigen Fall gibt es jemanden, der jemanden kennt und Rat weiß. Oft sind es die Pflegestützpunkte, die die Stadt Mönchengladbach eingerichtet hat, die Rat wissen. Diese Beratung ist kostenfrei und sie ist trägerunabhängig. Die Mitarbeiter in den Pflegestützpunkten helfen neben der Beratung zu Leistungen aus den Pflegeversicherungen auch mit Tipps, Informationen und Kontakten, z. B. zum barrierefreien Wohnungsumbau, beim Kauf von Hilfsmitteln oder zu Pflegekursen. Sie vermitteln

unter Anderem Kontakte zu Pflege-Einrichtungen, Service Wohnen, zu vorhandenen Nachbarschaftshilfen und zu ehrenamtlichen Angeboten im Wohnort. Sie helfen bei Antragsstellungen. So gibt es bei der Stadt Mönchengladbach ein entsprechendes Servicetelefon des Pflegestützpunktes. Unter der Nummer 02161 256725 oder 0172 4828054 erreichen Sie montags bis freitags von 8:30 bis 12:00 Uhr jemanden, der Ihnen ein Beratungsangebot vermitteln kann. Die Beratung kann telefonisch erfolgen, oder man trifft sich. In die ÖBE (Gemeindezentrum Margarethenstraße 20) kommt jeden Dienstag von 10:00 bis 11:45 Uhr Frau Paulsen zur Beratung. Auch dort können Sie anrufen (Telefon 205210) und einen Termin vereinbaren. Wenn Sie dazu Fragen haben oder Näheres wissen möchten, melden Sie sich gerne auch bei mir (Telefon 294743 oder 482733 oder unter esther.salmingkeit-winkens@ekir.de).

Ihre Esther Salmingkeit-Winkens

Pflegeberatung

für Mönchengladbach Stadtmitte (außer Hardt, Venn, Windberg), Grenzlandstadion, Schrievers: **Frau Trachim 02161 256727**
für Hardt, Venn, Windberg, Rheydt Mitte: **Frau Unger 02161 256729**

Wohnberatung

für Mönchengladbach, Rheydt Mitte, Giesenkirchen: **Frau Sommer 02161 256728**
für Wickrath, Odenkirchen, Rheydt-West (Pongs, Schmölderpark, Hockstein), Grenzlandstadion, Schrievers: **Frau Kraus 02161 256716**

Online-Gottesdienst an Karneval

Das Presbyterium hat beschlossen, an Karneval einen Online-Gottesdienst (Zoom) durchzuführen. Das ist für uns ein neues Format und bedarf einiger Vorbereitung.

Dabei wird sich der Gottesdienstablauf (Liturgie) nicht wesentlich von den gewohnten Präsenz-Gottesdiensten unterscheiden. Anders ist allerdings die Durchführung. Der Gottesdienst findet nicht in der Kirche, sondern bei den „Gottesdienstbesuchern“ und beim Gottesdienstteam zuhause statt. Das heißt: Jede/Jeder sitzt zuhause an PC oder Laptop und wählt sich über einen Link

ein. Voraussetzung ist natürlich das Vorhandensein solcher Geräte. Die eigentliche Teilnahme ist dann recht unkompliziert. Aufwändiger ist da schon die technische Vorbereitung und Durchführung. Aber das ist dann Sache des „Online-Gottesdienst-Teams“. Gesucht werden in diesem Zusammenhang interessierte Menschen aus unserer Gemeinde, die mit entsprechenden Kenntnissen das Team unterstützen können (bitte bei Pfarrer Kuban oder in den Gemeindebüros melden). Der Gottesdienst soll dann an Karneval 2022, Sonntag, der 27.02., um 11:00 Uhr stattfinden.

Auf unserer Homepage wird nicht nur der Link, sondern auch eine genaue Beschreibung zur Benutzung zu finden sein. Für Menschen, die zuhause nicht die entsprechenden technischen Voraussetzungen haben, bzw. die sich noch nicht an dieses Angebot herantrauen, soll es evtl. die Möglichkeit geben, unseren „Online-Gottesdienst“ in einer der Kirchen unserer Gemeinde auf einer Leinwand zu verfolgen. Wir sind sehr gespannt auf die Resonanz in der Gemeinde und würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Folke Beckmann



Gott ist Liebe!

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

(Johannes 3,16)

Gott ist Liebe! Dieses Bekenntnis des christlichen Glaubens klingt modernen Ohren fast kitschig. Liebe wird so vieles genannt und es ist ein so häufig gebrauchtes Wort, dass es fast verblasst ist.

Die Liebe zweier Jugendlicher, die sich verliebt haben ist gewiss etwas anderes als die Liebe der Eltern zu den Kindern. Die Liebe zum Fußballverein ist hoffentlich eine andere als die zum Partner oder zur Partnerin. Jesus spricht von Liebe zu Gott und Nächstenliebe und gibt sogar in der Bergpredigt das Gebot, die Feinde zu lieben. Die Liebe zu Menschen, die uns anstiftet, zu helfen und uns gegen Not und Unrecht einzusetzen ist alles andere als ein romantisches Gefühl. Aber alles wird Liebe genannt. Und ist doch jeweils anders. Aber in der Vielfalt der Erscheinungen, die wir Liebe nennen, haben doch alle Formen der Liebe auch etwas gemeinsam: sie verbinden Menschen, Gedanken, schlagen Brücken, stiften Beziehungen und Sinn, suchen das Gute.

Liebe auch ist ein, vielleicht das Grundwort und Bekenntnis des christlichen Glaubens. Und sie hat ihren tiefen Sinn darin, dass Gott selbst nicht ein ferner anzubetender Gott in einem fernen Himmel ist, sondern er aus Liebe verbindet, Himmel und Erde, Menschen mit Menschen, uns mit der Welt in der wir leben. Aus Liebe hat Gott die Welt geschaffen und aus Liebe seinem Gegen-

über, dem Menschen Freiheit geschenkt. Aus Liebe fängt er immer wieder neu an mit den Menschen, obwohl sie ihm allerlei Anlass zur Enttäuschung gegeben haben und geben. Aus Liebe tritt er mitten hinein in unsere unversöhnte und in vielem unheile Welt, um ihre Last, ihre Schuld und ihre Not zu tragen. Das Geheimnis des Weihnachtsfests jenseits von Gans und Weihnachts-

**Weihnachten ist für den
Glauben die Vergewisserung,
dass Gott hier ist,
nicht fern, sondern nah und
unsere Wege mitgeht.**

baum ist die Botschaft, dass Gott aus Liebe in seinem Sohn mitten in diese Welt hineingetreten ist, um bei uns zu sein, da zu sein, wo Traurigkeit und Dunkelheit herrschen. Weihnachten ist für den Glauben die Vergewisserung, dass Gott hier ist, nicht fern, sondern nah und unsere Wege mitgeht. Weihnachten ist die Botschaft, dass es neues Leben gibt mitten in einer vom Tod und Unheil gezeichneten Welt. Gottes Licht scheint in der Finsternis. Im Evangelium nach Johannes gibt es keine Weihnachtsgeschichte mit Hirten und Sterndeutern, aber kein Evangelium ist wie dieses so stark durchdrungen von der Botschaft, dass Got-

tes Liebe unter uns in Jesus Christus sichtbar, spürbar geworden ist, dass es unseren ganzen Blick auf die Welt verändern kann und will. Die Sehnsucht nach Liebe hört niemals auf. Menschen wollen geliebt und anerkannt werden. Menschen sehnen sich nach Geborgenheit und Heilung. Wenn ich Menschen frage, was sie mit Weihnachten verbinden, dann bekomme ich oft als erste Antwort: die Familie. Auch, und gerade auch, wenn es gar nicht die heile Familie ist, in der Menschen leben. Hinter dieser Antwort entdecke ich die Sehnsucht nach Beziehungen, die halten und tragen, nach Halt und Geborgenheit in einer Welt voller Unsicherheiten. Das Weihnachtsfest lebt trotz allem Weihnachtsklamauk immer noch von dieser Sehnsucht, die im tiefsten nichts anderes ist als die Sehnsucht nach Liebe. Unser Auftrag ist, dieser Liebe Gestalt zu verleihen, in unseren Beziehungen, in dem wofür wir als Kirche kämpfen und uns einsetzen. Ein Auftrag, den man nie ganz erfüllen kann, der aber eine wunderbare Motivation sein kann, niemals aufzugeben. Dazu hilft mir immer wieder die weihnachtliche Gewissheit: Gott ist da, mitten unter uns, nicht nur im Glanz der Erfolge, sondern auch in der Verletzlichkeit des Kindes in der Krippe. In diesem Sinne wünscht eine nachdenkliche und erfüllende Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Till Hüttenberger

Einladung zum 1. Gemeindetag 60 plus im neuen Jahr

Am Freitag, dem 21. Januar 2022

*„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“
(Jesaja 29, Vers 11)*

Wir laden Sie herzlich zum 39. Gemeindetag 60 plus ein. Ein Gemeindetag, der in jeder Hinsicht besonders ist. Entgegen allen Traditionen findet er an einem Freitag statt. Er ist der letzte Gemeindetag 60 plus, den Pfarrer Dirk Sasse vor seiner Pensionierung mitgestaltet.

Thema des Gemeinde Tages ist das Thema des Weltgebetstages 2022: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“ Wir wollen uns mit der Frage: „Was lässt mich hoffen, was enttäuscht mich“ persönlich auseinandersetzen und dabei Elemente der Einzelarbeit nutzen. Biblische Impulse, Geschichten, Märchen, Lieder, Texte helfen uns unter Einbeziehung von Übungen zur Körperwahrnehmung zur Ruhe zu kommen und Texte, Begriffe neu wahrzunehmen und von neuen Seiten kennenzulernen. An diesem Tag wird es Zeiten des Redens und des

3G – Regel für Gottesdienste

Das Presbyterium hat beschlossen, dass bis auf Weiteres ab Ende Oktober für die Feier von Gottesdiensten und Veranstaltungen die sog. „3G-Regel“ gilt: geimpft, getestet oder genesen. Damit entfallen die Abstandsregeln und die Feier größerer Gottesdienste ist wieder möglich. Zum Schutz bleibt es vorerst beim Tragen des Mund-Nase-Schutzes. Wir bitten einen Nachweis über Impfung, Genesung oder Test zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen mitzubringen.

DEZEMBER 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2,14

Schweigens geben, Übungen zum Entspannen und zur Körperwahrnehmung, kreative Elemente, biblische Impulse und Angebot von Einzelgesprächen.

Programm

10.00 Uhr Ankommen, Kaffee, bekannt machen in der Tischgruppe

10.15 Uhr Andacht

10.30 Uhr Einstieg: Hoffnung?!

11.00 Uhr Kreatives Angebot/ Meditationsangebote/ Einzelgespräche

12.00 Uhr Hoffnungsfroh ... Entspannung, Geschichten, Lieder

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Kreatives Angebot/ Meditationsangebote/ Einzelgespräche

14.30 Uhr Abschlussrunde und Ausblick und Überblick über gemeindliche und quartiersbezogene Angebote

14.45 Uhr Kaffee und Kuchen

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 bis 25 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 18. Januar bei einem von uns an. Pfarrer Dirk Sasse: Telefonisch MG 13479 oder per Mail dirk.sasse@ekir.de / Diakonin Esther Salmingkeit-Winkens: Telefonisch MG 294743 oder MG 482733 oder per Mail esther.salmingkeit-winkens@ekir.de

Wir halten uns bei der Veranstaltung an die dann geltende Corona-Ordnung und nach heutigem Stand (08.10.) an die 3-G-Regeln. Wir freuen uns auf Sie.

*Ihr Dirk Sasse und
Ihre Esther Salmingkeit-Winkens*

Brauchen Sie für Weihnachten noch ein besonderes Geschenk?

Fragen Sie sich, was Sie als Mitbringsel zum Weihnachtessen oder Silvestertreffen mitbringen können? Ich habe da eine Idee!

Verschenken Sie doch eine Flasche von unserem Orgelwein (6,50 €) oder Orgelsekt (7,90 €). Pro Flasche gehen 2,00 € in den Spendentopf zur Sanierung unserer romantischen Orgel in der Friedenskirche. Sie können diese hervorragenden Tröpfchen bei Pfarrerin Antje Brand (41403) erhalten. Wundern Sie sich darüber, dass die renovierte Orgel schon erklingt und zu Konzerten lädt aber wir trotzdem noch Spenden für die Renovierung sammeln? Der Grund dafür ist: Die Friedenskirchengemeinde hat die Renovierung vorfinanziert, aber der Orgelbauverein der Friedenskirchengemeinde hat sich verpflichtet mindestens die Hälfte der Renovierungskosten als Spenden auch nach der Fertigstellung einzusammeln.

Antje Brand



Vorsitz

Das Presbyterium hat Herrn Pfarrer Burkhard Kuban zum neuen Vorsitzenden gewählt, nachdem Pfarrer Sasse sein Amt als Vorsitzender zum 31.10.21 beendet hat.

Arbeitskreis Zukunft

Das Presbyterium hat den Arbeitskreis Zukunft beauftragt, zur Weiterentwicklung der gemeindlichen Arbeit nach dem Ausscheiden von Pfarrer Dirk Sasse Vorschläge zu erarbeiten. Dem AK gehören neben dem Pastoralteam (ohne Pfarrer Sasse), fünf derzeitige Presbyterinnen und Presbyter und eine ehemalige Presbyterin an. Frau Ute Dornbach – Nensel und Frau Heike Reimann leiten diesen Arbeitskreis. Zwei externe Organisationsberaterinnen begleiten die Gruppe in dem Prozess. Es gilt, in den nächsten Monaten zu erörtern, welche gemeindlichen Angebote weitergeführt werden, aber auch, welche zukünftig entfallen bzw. neu aufgegriffen werden.

Bisher nehmen nur 10% der Gemeindeglieder die gemeindlichen Angebote wahr. Für die Zukunft wäre es wünschenswert, wenn mehr Menschen mit den Angeboten erreicht werden könnten. Dies gilt z.B. ganz besonders für die Gruppe der 20 bis 40-Jährigen, die bisher in der gesamten Evangelischen Kirche kaum Angebote wahrnehmen. Ebenso wird sich der AK mit der Wiederbesetzung von mittelfristig freiwerdenden Stellen und der Nutzung der verschiedenen Gebäude beschäftigen. Hier steht an 1. Stelle die Friedenskirche, die u.a. mit ihrer Lage und den zwei Orgeln einen Schatz darstellt, der noch mehr für die Öffentlichkeit genutzt werden könnte. Die Kirchensteuerentwicklung wird bei allen Überlegungen immer mit in den Blick zu nehmen sein. Daher gehört auch der Finanzkirchmeister Dr. Martin Hütter zu dem AK Zukunft.

Am 03.04.2022 ist eine Gemeindeversammlung geplant, in der die Veränderungen in der Gemeinde durch den Weggang des Pfarrers Dirk Sasse vorgestellt werden sollen.

Theologie und Gottesdienst

In der Sitzung am 4.10.2021 hat das Presbyterium beschlossen, dass in den Gottesdiensten wieder das Abendmahl gefeiert

werden kann. Bereits im Frühjahr hatte der Ausschuss für Theologie und Gottesdienst ein Infektionsschutzkonzept für die Abendmahlsfeier entwickelt.

Ebenso wurde beschlossen, dass für alle Gottesdienste die 3-G-Regel gelten soll. Dies gilt für die Sonn- und Wochentagsgottesdienste, die Festtagsgottesdienste und auch für alle Veranstaltungen in den Gemeindehäusern. Die Gottesdienstbesucher sollten sich auf eine Kontrolle am Eingang einstellen und sich auf die Einhaltung der Regeln verlassen können.

Außerdem sollte in den Gottesdiensten auf das Tragen der Maske (insbesondere beim Singen) geachtet werden.

Jugendarbeit

Da die Jugendfreizeit in Schweden im Jahre 2021 sehr erfolgreich war, wurde bereits jetzt eine Jugendfreizeit für 2022, die wieder von Pfarrer Till Hüttenberger und Frau Sabine Krokowski begleitet wird, genehmigt.

Eine Kinderfreizeit in den Sommerferien 2022, die von Pfarrerin Brand und Pfarrer Kuban begleitet wird, ist in Planung.

Bauangelegenheiten

Inzwischen ist die Wallbox zur Ladung des E-Autos im Pfarrhaus Vossenbäumchen installiert. Die Kostenübernahme wurde beschlossen.

Die Gebäudebegehungen im September 2021 haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

Friedenskirche

Das Flachdach war an vielen Stellen undicht, Wasser trat nicht nur in den Kirchsaal ein. Die Instandsetzung ist mittlerweile abgeschlossen.

Im *Gemeindezentrum Margarethenstraße* muss die Heizungsanlage erneuert werden, da sie (aufgrund des Alters) nicht mehr auf das neue H-Gas umgestellt werden kann.

Paul-Schneider-Haus

Die Bewässerung des Gemeindegartens erfolgt nun über eine Grundwasserentnahme mittels eines Brunnens. Die Anlage wird

durch die städtische Untere Wasserbehörde abgenommen. Das Flachdach des Gebäudes muss bald saniert werden.

KiTa Pfiffikus

Die zweiflügelige Türanlage – mit Fluchtfunktion und Windfang – ist defekt und wird ersetzt.

Albert-Schweitzer-Haus:

Der hölzerne Glockenturm musste, bedingt durch Witterungseinflüsse, komplett neu angestrichen werden.

Diese Arbeiten sind nun zu unserer Zufriedenheit erledigt worden.

Im *Jugendzentrum Arche* muss die alte Heizung erneuert werden.

Diakonie

Das Presbyterium hat beschlossen, in den Jahren 2021, 2022 und 2023 mit jeweils 1000 Euro pro Jahr folgende regionale und überregionale Projekte zu unterstützen:

Flüchtlingsrat Mönchengladbach, Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mönchengladbach, Siebenbürgenhilfe, Waldensergemeinde, Escuela Popular des Artes, Chile und Aktion Friedensdorf. Ebenso wurde beschlossen, das kreiskirchliche Projekt „Beyond Border“ mit 1000 Euro zu unterstützen. Hierbei handelt es sich um ein Partnerschaftsprojekt mit drei weiteren Kirchenkreisen, das Bedürftigen in Indonesien, Marokko und Südafrika hilft, die von der Corona – Pandemie besonders betroffen sind.

Diakonisches Werk Mönchengladbach

Die Umstrukturierung des Vereins ist abgeschlossen. Herr Koch als Vorsitzender des Vorstandes wurde verabschiedet. Die neuen geschäftsführenden Vorstandsmitglieder Ulrich Krause und Dr. Alf Scheidgen haben sich in der Mitgliederversammlung am 14.04.2021 vorgestellt. Der Aufsichtsrat wurde gewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Herr Pfarrer Schimanski (Vorsitzender), Herr Püllen (stellvertretender Vorsitzender) und Frau Ute Dornbach – Nensel, Frau Angela Rietdorf, Frau Gisela Weiß und Herr Horst Senf

Bündnis für Menschenwürde und Arbeit – Projekt „Sicherer Hafen Mönchengladbach“

Durch Ratsbeschluss vom 16.12.2020 hat sich die Stadt Mönchengladbach der Initiative „Seebrücke - Schafft sichere Häfen“ angeschlossen.

Das „Bündnis für Menschenwürde und Arbeit“ hat dies zum Anlass genommen, das Projekt „Sicherer Hafen Mönchengladbach“ ins Leben zu rufen. Das Projekt unterstützt und vernetzt aktive Gruppen, die die Situation von geflüchteten Menschen verbessern und Zukunftsperspektiven bieten wollen.

In der Oktobersitzung hat das Presbyterium beschlossen, sich diesem Bündnis anzuschließen.

Weitere Bündnispartner sind der Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach

Felix Heinrichs, Superintendent Dietrich Denker, Volksverein Mönchengladbach, Katholikenrat, Amnesty International, die Philippus Akademie und das Katholische Forum. Die einzelnen evangelischen und katholischen Gemeinden können durch ihre Unterstützung dazu beitragen, das Projekt auf eine noch breitere Basis zu stellen und es in der Stadt und im Bewusstsein ihrer Menschen zu verankern.

Verschiedenes

Der Gemeindebericht für 2021 zur Vorlage an die Kreissynode wurde verabschiedet. Er enthält Angaben über die Gemeindesituation im Jahresrückblick, Angaben zur gemeindlichen Arbeit in Coronazeiten und Erfahrungen und Erwartungen für den Synodalen Prozess „Kirche im Wandel“. Hier wird zum wiederholten Male deutlich, wie sehr wir uns Verbindlichkeit und die Bereit-

schaft zu Kooperationen wünschen. Eine Presbyteriumsklausur soll am Wochenende 25.03./26.03.2022 stattfinden.

Der Vorstand der gemeindeeigenen Stiftung „Himmel und Erde“ wurde durch das Presbyterium wiedergewählt. Dem Vorstand gehören an: Folke Beckmann, Dirk Sasse, Anke Schmitz, Johannes Stüve, Jutta Theuerzeit, Ralf Winkens.

Der Vorstand hat das Kuratorium der Stiftung neu gewählt. Ihm gehören 9 Mitglieder an: Volker Böning, Achim Diefenbacher, Birgit Hilbich-Küppers, Markus Jäger, Silke Jansen, Sabine Krokowski, Tobias Peukert. Pfr. i.R. Rainer Pleißner, Klaus Schumacher.

Die Amtszeit beträgt jeweils 4 Jahre.

*Es grüßt herzlich für das Presbyterium
Christa Acker*

Leitungsübernahme der Tagespflege-Einrichtung der Diakonie im Heinrich-Rosenland-Haus in Bettrath-Hoven

Im Jahr 2017 eröffnete die Diakonie Pflege Mönchengladbach gGmbH unter der Leitung von Elke Carl und ihrer Stellvertreterin Sarah Päßgen ihre erste Tagespflege-Einrichtung im Otto-Zillessen-Haus in unmittelbarer Nachbarschaft des Johanniter Krankenhauses Bethesda.

Bereits ein Jahr später nahm die zweite Tagespflege-Einrichtung im Heinrich-Rosenland-Haus in Bettrath-Hoven ihren Betrieb auf.

Beide Einrichtungen bieten täglich bis zu 16 Gästen, die tagsüber Pflege und Betreuung benötigen aber weiterhin zuhause wohnen möchten, einen Ort zum Wohlfühlen und zur Entfaltung der eigenen Stärken und Interessen.

Ab dem 01.10.2021 übernimmt Sarah Päßgen die Leitung der Tagespflege im Heinrich-Rosenland-Haus. Elke Carl bleibt Leiterin der Tagespflege im Otto-Zillessen-Haus. Durch die langjährige Zusammenarbeit partizipieren beide Einrichtungen von einem gemeinsam entwickelten, erfolgreichen Konzept.



Je nach Pflegegrad und Anzahl der Besuchstage können die Kosten mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Die Tagespflege-Einrichtungen der Diakonie sind montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr geöffnet. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst angeboten. An beiden Standorten sind zurzeit noch Plätze frei. Die Pflegeexperten beraten individuell, telefonisch können kostenlose Schnuppertage vereinbart werden.

Tagespflege im Otto-Zillessen-Haus,
Elke Carl, Telefon: 02161 8104555

Tagespflege im Heinrich-Rosenland-Haus,
Sarah Päßgen, Telefon: 02161 98008555

Diakonie Pflege Mönchengladbach gGmbH
Ludwig-Weber-Str. 13,
41061 Mönchengladbach,
Frau Lambertz 02161 8104700

Kinder suchen Sie als Unterstützung!

Sie suchen eine sinngebende und erfüllende ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir bringen sie zusammen! Ehrenamtliche Mitarbeit in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung für Grundschülerinnen und -schüler in Eicken

Viele Kinder benötigen Unterstützung bei den Hausaufgaben, brauchen zusätzliche Förderung in Deutsch und Mathematik – und das nicht erst seit Corona! Vielfach können Eltern ihre Kinder nicht entsprechend begleiten, da sie selbst – aufgrund von Migration o.a. – Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Diese Kinder können ihre Aufgaben nicht komplett selbstständig bewältigen und brauchen dabei individuelle Unterstützung.

In der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung in Eicken werden bis zu 30 Kinder im

Grundschulalter unterstützt, und das zumeist in einer Eins-zu-Eins-Betreuung. Von montags bis donnerstags von 12.00 bis 16.00 Uhr bekommen sie ein warmes Mittagessen, erledigen ihre Hausaufgaben, erhalten zusätzliche Lernförderung und haben natürlich auch Zeit zum Spielen.

Hauptamtliches Personal begleitet und koordiniert die Betreuung der Kinder und den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Ehrenamtlichen sind in der Regel einmal pro Woche im Einsatz und investieren zwischen 2-4 Stunden Zeit.

Haben Sie Interesse und Zeit, in einem Team von zurzeit 20 Ehrenamtlichen mitzuwirken und dieses zu bereichern?

Haben Sie Freude daran, Kindern zu helfen

und ein Lächeln auf ihr Gesicht zu zaubern? Möchten Sie Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben helfen oder bei den Freizeitangeboten begleiten?

Dann melden Sie sich bitte bei:

Theresia Wagner, Tel. 02161 205227 theresia.wagner@oeje-mg.de ÖJE e.V., Kontaktstelle SKY, Eickener Str. 110, 41063 MG oder bei

Wolfgang Mahn, Gemeindefereferent Gemeinde St. Maria Rosenkranz, Tel. 02161 24887015, wolfgang.mahn@pfarre-sankt-vitus.de, Bellstieg 45, 41061 MG

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://oeje-mg.de/hausaufgabenbetreuung/>

Ökumene in Eicken

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst an Silvester

Am Silvesterabend, 31.12., laden die Eickener Kirchengemeinden sehr herzlich um 18 Uhr in die Friedenskirche zum gemeinsamen ökumenischen Jahresschlussgottesdienst ein.

Die Silvester 1999 begonnene Tradition eines gemeinsamen Gottesdienstes am Silvesterabend findet (nach der Corona be-

dingten Absage im vergangenen Jahr) auch in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Dazu wird sehr herzlich eingeladen!

Der Gottesdienst wird unter den Bedingungen der sog. 3-G-Regel gefeiert werden. Wir bitten, die jeweiligen Nachweise für Impfung oder Genesung oder einen gültigen Test mitzubringen. Aus Infektionsschutz-

gründen ist das Tragen von Mund-Nasen-Masken im Gottesdienst verbindlich. Einladung und Regelungen stehen unter dem Vorbehalt der Entwicklung des Infektionsgeschehens. Wir hoffen, auch die gewohnten ökumenischen Gottesdienste im Altenheim Thüringer Straße in der Adventszeit (7.12.) und am 1. Weihnachtstag in diesem Jahr wieder feiern zu können.

Seniorenadventsfeier im Bezirk I

Alle Gemeindemitglieder der älteren Generation (70 plus) sind herzlich zu unserer diesjährigen Senioren-Adventsfeier am Freitag nach dem 1. Advent (03.12.) mit Ihren Partnern ganz herzlich eingeladen!

Von 15 bis ca. 16.30 Uhr warten auf Sie in der Friedenskirche, Margarethenstr. 20: Eine gemütliche Kaffeetafel mit adventlichem Gebäck, Adventslieder, festliche Musik, Gedichte, Geschichten, ein kleines Geschenk.

Ein schöner Nachmittag zur Einstimmung in die Adventszeit!

Bitte melden Sie sich möglichst bis spätestens Mittwoch, 01.12., schriftlich bei Pfr. Sasse (auch per Mail: dirk.sasse@ekir.de) an. Die wg. Corona etwas verkürzte Adventsfeier ist möglich unter den zurzeit (Anfang Oktober) geltenden Corona-Schutzbestimmungen.

Die Adventsfeier wird unter den Bedingun-

gen der sog. 3-G-Regel gefeiert werden. Wir bitten, die jeweiligen Nachweise für Impfung oder Genesung oder einen gültigen Test mitzubringen. Aus Infektionsschutzgründen ist das Tragen von Mund-Nasen-Masken bei der Feier (Ausnahme: Kaffeetrinken) verbindlich. Einladung und Regelungen stehen unter dem Vorbehalt der Entwicklung des Infektionsgeschehens. Kurzfristige Absage wg. geänderter Bestimmungen ist leider möglich.

Einladung zum 1. Advent

In ökumenischer und nachbarschaftlicher Verbundenheit laden wir „Groß und Klein, Alt und Jung“ zur nachbarschaftlichen Begegnung am 1. Advent auf die Margarethenstraße 20 ein und öffnen unsere Pforten.

Um 11.15 Uhr feiern wir einen Familien Gottesdienst in der Friedenskirche. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ab 12.15 Uhr stehen bei hoffentlich trockenem Wetter Haus und Hof zur nachbarschaftlichen Begegnung im Advent offen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt Suppe, Kuchen, Kaffee und Glühwein. Sie haben die Möglichkeit Weihnachtsschmuck, Plätzchen, Adventkalender und anderes zu erwerben.

Ab 13.15 Uhr finden Mitmachangebote statt. Um 14.30 Uhr endet die Begegnung mit einem offenen Singen. Alles findet unter Berücksichtigung der dann aktuellen Corona Schutzverordnung und der 3 G Regeln statt.

Gottesdienste und Angebote am 23.12., an Heilig Abend und am 26.12. in der Friedenskirche

In Eicken planen wir (Stand 8. Oktober!) folgende Gottesdienste und Angebote in der Friedenskirche:

I. „Mit den Hirten will ich gehen.“

Wir machen uns auf den Weg zu Weihnachten und feiern einen vorweihnachtlichen Gottesdienst am Donnerstag, dem **23.12., um 15 Uhr** (Zielgruppe 60 plus). Anschließend sind Sie zu einem weihnachtlichem Kaffeetrinken eingeladen. Melden Sie sich gerne an und sagen Sie bitte auch Bescheid, ob Sie Begleitung auf dem Nachhause Weg benötigen.

II. Gottesdienste in der Friedenskirche am 24.12.

12.45– 13.15 „Ruhe nach dem letzten Einkauf“ – meditative Einstimmung auf Weihnachten (Pfr. Sasse)

16.15 - ca. 16.55 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein (Zielgruppe Familien mit Kindern) Pfr. Sasse

18.00 Uhr Christvesper Pfr. Sasse

Offener Kirchoraum als „Raum der Stille“ am 24.12.

Von **19.00 – 22.30 Uhr** ist der Raum der Friedenskirche als „Raum der Stille“ geöffnet. Kommen, Verweilen und Gehen sind zu jeder Zeit möglich. Jeweils zur vollen Stunde erklingt Orgelmusik und die Weihnachtsgeschichte wird vorgelesen.

Segen zur Weihnachtszeit

Von **22.30 – 22.40 Uhr** gibt es mit einer Musik einen Segen zur Weihnachtszeit, bevor der Kirchoraum wieder geschlossen wird.

III. „Nun singet und seid froh....“

Zum Weihnachtsgottesdienst am Sonntag, dem **26. Dezember (2. Feiertag), um 11.15 Uhr**, mit Diakonin Esther Salmingkeit-Winkens öffnen sich die Türen wieder.

Alle Gottesdienste werden unter den Bedingungen der sog. 3-G-Regel gefeiert. Wir bitten, die jeweiligen Nachweise für Impfung oder Genesung oder einen gültigen Test mitzubringen. Aus Infektionsschutzgründen wird das Tragen von Mund-Nasen-Masken im Gottesdienst beibehalten. Mit der Einführung der 3-G-Regel entfällt das Abstandsgebot. Änderungen und kurzfristige Absage wg. geänderter Bestimmungen sind leider möglich.

Einladung zum Benefiz-Schmaus für die ÖJE

am Freitag, 14. Januar 2022 um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Margarethenstr. 20:

In guter niederrheinischer Tradition laden wir auch in diesem Jahr – und das bereits zum 22. mal – unsere Freunde und Förderer zum Benefiz-Essen für die ÖJE ein. Wie in den vergangenen Jahren kommt der Reinerlös des Abends unserem Verein zugute. Die Vorstandsmitglieder werden Sie, wie gewohnt, bedienen und sich bemühen, Sie bei guter Laune zu halten. Und nach dem Essen freuen sich der Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein gemütliches Beisammensein mit guten Gesprächen.

Wir bieten Ihnen ein 4 Gänge-Menue mit Getränken zum Preis von 18,50 Euro. Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 11. Januar 2022 bei Pfr. Sasse.

Gemeindesonntag und Bezirksversammlung in der Friedenskirche am 13. Februar

Zum Gemeindesonntag laden wir sehr herzlich am Sonntag, 13. Februar, ein!

ab 9.15 Uhr: Offenes Frühstück

ab 10.00 Uhr: Offene Jugendetage „Treibhaus“ für Kinder

10.10 Uhr: Gemeindeversammlung des Bezirks

11.15 Uhr: Gottesdienst für Groß und Klein

12.15 Uhr: Eine-Welt-Markt, Gespräche, Mittagessen.

Wir hoffen, dass wir diesen Gemeindesonntag mit Frühstück, Bezirksversammlung und Mittagessen noch einmal in langjähriger Tradition vor der Pensionierung von Pfr. Sasse feiern können.

Es gelten die 3-G-Regeln.



Termine für Senioren in der Friedenskirche

„Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Bewegung“: Immer dienstags von 10-11.30 Uhr. Termine sind am 30.11., 07.12., 14.12., 21.12., 11.01.2022, 18.01., 25.01., 01.02., 08.02., 15.02., 22.02. und am 01.03.2022. Nähere Informationen bei Esther Salmingkeit-Winkens: MG 294743 oder MG 482733

„Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Gedächtnis“:

Immer vierzehntägig donnerstags von 15-16.30 Uhr am 02.12., 16.12., 06.01. 2022, 20.01., 03.02., 17.02. und am 03.03.

Nähere Informationen bei Esther Salmingkeit-Winkens: MG 294743 oder MG 482733

Netzwerk Frühstück: Immer am 2. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr: Termine sind am: 08.12.(Adventfrühstück), 12.01.2022 (Neujahrs-Frühstück) und am 09.02.2022.

Wochen-Gottesdienste mit anschließendem Kaffeetrinken: Immer vierzehntägig donnerstags um 15 Uhr: 25.11., 09.12., 23.12., 13.01.2022, 27.01., 10.02., 24.02.

„Mit Ruhe sich auf Weihnachten einstimmen“

Samstagabend-Gottesdienste in der Friedenskirche im Advent 2021

Mit verschiedenen meditativen Abendgottesdiensten laden wir Sie ein, sich selbst ein wenig Ruhe in der Adventszeit zu schenken: Samstag, 27.11., + 04.12. + 11.12. + 18.12., jeweils 18.00 – 18.45 Uhr.

Mit Hilfe von adventlichen Texten und adventlicher Musik laden wir zur Einkehr und

zur persönlichen Besinnung ein. Dabei wird es auch bewusste Zeiten der Stille geben. Bei jedem Abendgottesdienst gibt es ein Bild. Dieses kann für die weitere Besinnung im Alltag mitgenommen werden. Natürlich ist das Teilnehmen auch an einzelnen Abenden möglich. Die Gottesdienste werden unter den Bedingungen der sog. 3-G-Regel

gefeiert werden. Wir bitten, die jeweiligen Nachweise für Impfung oder Genesung oder einen gültigen Test mitzubringen. Aus Infektionsschutzgründen ist das Tragen von Mund-Nasen-Masken im Gottesdienst verbindlich. Einladung und Regelungen stehen unter dem Vorbehalt der Entwicklung des Infektionsgeschehens.

VOLKSGARTEN



Advent im Paul-Schneider-Haus

Wir laden herzlich zum Familiengottesdienst am 28.11.2021, 10 Uhr, ins Paul-Schneider-Haus ein. Anschließend wird es Kaffee, Kuchen, Trödel und ein Angebot für Kinder geben. Vorschulkinder und Eltern des Pfiffikus haben sich im November mit der Weihnachtsgeschichte befasst und werden diese im Gottesdienst präsentieren. Über Kuchen- und Plätzchenspenden für das anschließende Kaffeetrinken freuen wir uns sehr. Der Trödelerlös geht zu Gunsten der Hausaufgabenhilfe im Paul-Schneider-Haus.

Antje Brand und Samira Rippegather

Advents- und Weihnachtslieder-singen VOR dem Paul-Schneider-Haus

Wir laden Sie in ökumenischer und nachbarschaftlicher Verbundenheit am 12.12., 17:00 Uhr zum Adventsliedersingen vor dem Paul-Schneider-Haus unter unserem Herrnhuter Stern ein! Wenn es die Corona-Schutzverordnung zulässt und nicht regnet, treffen wir uns vor dem Haus, singen gemeinsam, begleitet von Gerd Acker am Klavier, und gönnen uns, wenn gewünscht, einen Schluck Glühwein und haben auch Gelegenheit zu Erzählen!

Antje Brand

Gottesdienste in der Weihnachtszeit im Paul-Schneider-Haus

24.12., 10:30 Uhr, Krümelgottesdienst unter dem Weihnachtsbaum

24.12., 15 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel

24.12., 17 Uhr, Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung

Es gilt die „3-G-Regel“. Am Eingang wird kontrolliert, ob sie geimpft, genesen oder aktuell getestet sind.

26.12., 10 Uhr, Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

31.12., 16:30 Uhr, Gottesdienst zum Jahresende

2.1., 10 Uhr, Gottesdienst im neuen Jahr

Seniorenadventsfeiern

Liebe Seniorinnen und Senioren, es ist wieder soweit! Unsere diesjährigen Seniorenadventsfeiern stehen an. Hiermit laden wir Sie und Ihren Partner/Ihre Partnerin herzlich zu unseren Seniorenweihnachtsfeiern ein.

In diesem Jahr teilen wir im Paul-Schneider-Haus die Feier auf zwei Termine auf, um weniger Menschen gleichzeitig in einem

Lebendiger Adventskalender...

Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern in Hardterbroich, Pesch und Lürrip bieten wir im Advent einen lebendigen Adventskalender an. Geschmückte Fenster werden dann Tag für Tag geöffnet für ein besinnliches Treffen.

Zeit: 18.00 Uhr, Dauer: ca. 30 Minuten.

Die genauen Termine und Orte entnehmen Sie bitte unserer Homepage und den Aushängen in Schaukästen. Wir freuen uns auf Sie!

Antje Brand und Monika Heidenfels

Achtung! Achtung! Spannendes Konzert für Kinder

Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahren aber auch ältere Kinder...bis 107 Jahre, alle, die Freude an der Musik haben und spannende Hintergründe zu bekannten Melodien erfahren wollen. Einige überraschende Erfahrungen birgt unser Kinderkonzert. Fragen werden gelöst und Musik so dargeboten, dass man immer mehr Lust auf noch mehr Musik bekommt. Lasst Euch einladen! Bringt Eure Eltern, Großeltern und Geschwister

Raum zu beherbergen. Wir bitten um Ihr Verständnis dafür und laden wie folgt ein. Wenn jemand von Ihnen zu dem vorgeschlagenen Termin für seinen/ihren Wohnort nicht kann, aber den anderen Termin wahrnehmen könnte, melde er/sie sich bitte bei Antje Brand.

Am **8.12.**, laden wir alle Hardterbroicher und Pescher von 15 - 16:30 Uhr ins Paul-Schneider-Haus ein.

mit! Das Quartett „Frisch gestrichen“, wir kennen es von den Wandelkonzerten, entführt uns in die wunderbare Welt der Musik. **Zeit: 16.1.2022, 16 Uhr, Ort: Paul-Schneider-Haus.** Es gelten die „3G-Regeln“.

Kochen nach Rezepten aus England, Wales und Nordirland

Im Rahmen des Weltgebetstages 2022 bieten wir wie in den vergangenen Jahren wieder einen Abend im Paul-Schneider-Haus an, an dem nach Rezepten aus dem Herkunftsland des diesjährigen Weltgebetstages – England, Wales und Nordirland – unter der Leitung von Frau Karitzki gemeinsam gekocht wird. Neben leckeren Rezepten erfahren Sie etwas über Land und Leute, die Musik und das Leben auf der Insel.

Zeit: 22.02.2022, 18 Uhr

Ort: Paul-Schneider-Haus, Charlottenstr. 16
Bitte melden Sie sich telefonisch bis zum 14.2.2022 an bei Antje Brand (02161 41403 oder: antje.brand@ekir.de), damit wir genügend einkaufen und vorbereiten können. Für die Unkosten erbitten wir einen Beitrag von ca.: 8,00 € – 9,00 € pro Person.

Das Weltgebetstagteam

Am **9.12.**, laden wir alle Lürriper und Üddinger von 15 – 16:30 Uhr ins Paul-Schneider-Haus ein.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Auch für das Herz wird es „Nahrung“ geben! Wir freuen uns auf Sie! Für unsere Planung ist es hilfreich, wenn Sie uns möglichst bis eine Woche vor der jeweiligen Feier die Rückmeldung über Ihre Teilnahme geben.

Antje Brand



Termine für Senioren im Paul-Schneider-Haus

„Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Bewegung“: Immer montags von 14.30 bis 15.30 Uhr (im Wechsel mit der Singgruppe vom Netzwerk/ 2. und 4. Montag). Termine sind am 15.11., 29.11., 20.12., 17.01.2022, 31.01., 07.02., 01.02., 21.02., 15.02., 22.02. und am 01.03.2022.

Nähere Informationen bei Esther Salmingkeit-Winkens: MG 294743 oder MG 482733.

Netzwerk Frühstück: Immer am 3. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr: Termine sind am: 17.11., 15.12.(Adventfrühstück), 19.01.2022 (Neujahrsfrühstück) und am 16.02.2022.



Einladung zu Krippenspielproben

Für alle Kinder in Neuwerk zwischen 6 und 11 Jahren! Im letzten Jahr mussten wir unser traditionelles Krippenspiel ja leider absagen. Für dieses Jahr hoffen wir, dass es möglich sein wird, gemeinsam ein neues Krippenspiel einzustudieren und am Heiligen Abend oder - wenn dies wegen Corona- Platzbeschränkungen nicht möglich sein sollte – am Sonntag, den 4. Advent, aufzuführen. Schon die Proben machen ja großen Spaß und wir lernen die Weihnachtsgeschichte immer wieder mit neuen Augen kennen. Probenbeginn ist der **26.11. um 16.30 Uhr** im Karl-Immer-Haus. Proben dann immer freitags von 16.30 -18 Uhr

Euer Till Hüttenberger



Lebendiger Adventskalender

Seit 2017 gibt es ihn auch in Neuwerk und nach einem Jahr Pause wieder: der beliebte „Lebendige Adventskalender“, eine ökumenische Aktion der Pfarrei Maria von den Aposteln. An jedem Tag des Advents öffnen um 18 Uhr für eine halbe Stunde Menschen die Türen für andere, um mit anderen Zeit, Geschichten und Plätzchen zu teilen, gemeinsam zu singen und die Gemeinschaft zu genießen.

Termine in unserer Gemeinde: Mittwoch, der **8.12. um 18 Uhr** am Karl-Immer-Haus und Mittwoch, der **15.12. 18 Uhr** bei Familie Hüttenberger, Bendhütter Str. 237 im Hof. Der gesamte Adventskalender mit den Terminen und Orten wird rechtzeitig auch im Karl-Immer-Haus ausgehängt.

Till Hüttenberger

Kinderbibeltag im Karl-Immer-Haus

„So riecht und schmeckt der Advent“. Unter diesem Motto laden wir zum Kinderbibeltag am 11.12.21 von 10.00 -12.30 Uhr ins Karl-Immer-Haus ein.

„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist“, so heißt es in einem Psalm in der Bibel. Was können wir Besonderes schmecken, riechen und sehen in der Adventszeit? Eine große Auswahl an Keksen und Gebäck, z. B. Lebkuchen, Spekulatius, Zimtsterne, Christstollen..., die oft etwas mit der Weihnachtsgeschichte zu tun haben. Neugierig geworden, dann kommt und macht mit bei Geschichten, Backaktion und Bastelangebot. Wir freuen uns auf euch.

Sabine Krokowski & Team

Advent im Karl-Immer-Haus

Auf dem Weg zum Weihnachtsfest... Am ersten Advent wird nicht nur das erste Türchen geöffnet, wir feiern auch im Karl-Immer-Haus um 10 Uhr Familiengottesdienst und eröffnen das neue Kirchenjahr. Nach dem Gottesdienst laden wir nach einem Jahr Pause zu unserem traditionellen kleinen Winter-Gemeindefest im Gemeindezentrum ein, mit dem Adventsbasar des Töpfer- und Bastelkreises, mit Suppe, Glühwein und Plätzchen. Bitte an die 3G denken.

Till Hüttenberger

Gottesdienste an Heiligabend und in der Weihnachtszeit im Karl-Immer-Haus

Wir planen für den Heiligen Abend drei Gottesdienste:

14 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit jüngeren Kindern

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

18 Uhr Christvesper

31.12. 18 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl

Für die Gottesdienste gilt die 3G -Regel: geimpft, genesen und getestet. Damit entfallen die Abstandsgebote. Zum Schutz aller feiern wir mit Mund-Nasen-Schutz. Wir hoffen, auch mit Gesang und Krippenspiel. Wenn sich die Infektionslage verschlechtern sollte, feiern wir evtl. als Open Air Gottesdienst vor der Kirche. Bitte zeitnah die Aushänge und die Homepage beachten.

Till Hüttenberger

Termine für Senioren im Karl-Immer-Haus

„Entspannt, fit und aktiv mit dem Schwerpunkt Gedächtnis“:

Immer vierzehntägig mittwochs von 15-16.30 Uhr am 17.11., 15.12., 05.01.2022, 19.01.,02.02.,16.02. und am 02.03.. Nähere Informationen bei Esther Salmingkeit-Winkens: MG 294743 oder MG 482733

Netzwerk Frühstück: Immer am 2. Freitag im Monat um 9.30 Uhr: Termine sind am: 12.11., 10.12.(Adventfrühstück), 14.01.2022 (Neujahres Frühstück) und am 11.02.2022.

Wochen-Gottesdienste mit anschließendem Kaffee trinken:

Immer vierzehntägig mittwochs um 15 Uhr: 10.11., 24.11., 08.12., 22.12., 12.01.2022, 26.01., 09.02., 23.02..



Pfadfinder im Karl-Immer-Haus

Liebe Gemeinde, wir der Pfadfinderstamm Impeesa Mönchengladbach eV. sind ein gemeinnütziger Verein, der versucht die Werte des Pfadfinderseins zu vermitteln.

Baden Powell, der Gründer der Pfadfinder, gründete die Pfadfinder mit dem Hintergrund einen sicheren Ort für viele unter-

schiedliche Menschen zu schaffen. Diese Sicherheit wollen wir vermitteln. Wir treffen uns einmal in der Woche spielen, lernen und lachen gemeinsam. Außerdem fahren wir, soweit es durch Corona bedingte Beschränkungen möglich, zweimal im Jahr mit dem Stamm in ein Zeltlager. In den Zeltlagern wird durch gemeinsames singen,

sitzen und reden am Lagerfeuer und verschiedenen Freizeitaktivitäten die Gemeinschaft gestärkt.

Wir würden uns sehr über neue Mitglieder, im Alter von 4 bis 13 Jahren, freuen.

Bei Interesse können Sie sich gerne melden: Susanne Nöthlings Tel. 0151 28605788 Mail: susanne.noethlings@googlemail.com

„Guck mal, was ich mit dem Tablet kann...“

Mit Tablets und Smartphones geht viel und manches lässt uns staunen. Kontakthalten, Fotos machen, Informationen googeln, Fahrpläne angucken, Ausflüge planen, Gedächtnistraining und Vieles mehr lässt sich mit diesem Wunderwerk der Technik machen.

In einem Kurs für „Kennenlerner“ wollen wir uns diesen Themen widmen. Der Kurs richtet sich an Menschen über 60, die diese Funktionen Kennenlernen und entdecken wollen. Es stehen Leihtablets zur Verfügung,

die wir aus Projektmitteln der Diakonie RWL anschaffen konnten. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar verbindlich bei mir an. Sie erhalten dann eine Bestätigung. Bei großem Interesse wird der „Kennenlerner Kurs“ wiederholt. Der Kurs findet dienstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Karl-Immer-Haus statt. Termine sind am:

01.02.2022: Ein bisschen Gerätekunde (vertraut machen mit Oberfläche und Technik, erste Versuche)

08.02.: Kontakt halten geht auch (Einrichtung einer E-Mailadresse, wir schreiben und schicken uns etwas) und Infos finden geht auch

15.02.: Gerätekunde, Kontakt halten, Infos finden... (Das geht schon.)

22.02.: Gedächtnistraining mit dem Tablet, ja klar!

Informationen und Anmeldung bei: Esther Salmingkeit-Winkens: MG 294743 oder MG 4827333 oder per Mail: esther.salmingkeit-winkens@ekir.de

3. Bettrather Klimatreffen

Wir laden Euch alle herzlich zu unserem Bettrather Klimatreffen am 11.2.22 ein.

Klimaschutz rückt zum Glück allmählich in den Fokus von einzelnen Politikern und Entscheidungsträgern in der Industrie. Die Energiewende ist beschlossen und muss jetzt endlich umgesetzt werden.

Auch eine Mobilitätswende scheint technisch möglich. Bei unserem 3. Klimatreffen möchten wir den Fokus auf ein Thema richten, welches bisher von der Politik eher links liegen gelassen wird und welches uns allen jeden Tag mehrfach auf unserem Teller begegnet: **Unsere Ernährung.**

Was hat meine Ernährung mit der Klimakrise zu schaffen? Wieso ernähre ich mich gesünder, wenn ich mich klimafreundlich ernähre? Warum ist eine Gurke eingeschweißt? Haben schon heute Menschen kaum zu essen, weil die Klimakrise für stärkere Dürren und leere Fischernetze

sorgt? Wer schmeißt denn eigentlich die vielen Tonnen Lebensmittel in Deutschland weg? Wird Regenwald abgeholzt wenn ich bei einer Fast-food-Kette essen gehe? Wie hängen Agrarpolitik und Lebensmittelindustrie-Lobby zusammen? Wieviel Globalisierung steckt in einer Mahlzeit? Was sollen mir dutzende Labels zu Anbau und Tierwohl sagen? Über Elektroautos zu diskutieren ist cool, weniger Fleisch zu essen einfach nur unmännlich. Auf Ökostrom umzuschalten ist kinderleicht. Aber seine eigene Ernährung klimafreundlich aufzustellen benötigt einiges an Wissen und kann Anfangs zu einigen Irritationen in der Familie und im eigenen Umfeld führen.

Wir freuen uns mit Euch des Thema Klimakrise auf unseren gemeinsamen Tisch zu bringen und erwarten erneut einen interes-

santen Abend mit Euch.

Unser Klimatreffen findet am Freitag den 11.2.2022 von 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im Karl-Immer-Haus in der Ehrenstr. 30 in 41066 Mönchengladbach statt.

Um besser abschätzen zu können mit wie vielen Teilnehmern wir zu rechnen haben, bitte ich Euch uns kurz per E-Mail unter klimatreffen@web.de voranzumelden.

*Wir freuen uns auf Euch
Beate Kaltefleiter, Micheal Kania,
Haiko Schulze und Till Hüttenberger*

JANUAR 2022

**Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!**

Johannes 1,39

Lebendiger Adventskalender Hardt 2021

Auch in diesem Jahr werden wieder Fenster in Hardt geöffnet werden.

Jeden Abend (von Montag bis Freitag) im Dezember können große und kleine Menschen in Hardt zu einem anderen Fenster gehen. Um 18 Uhr treffen wir uns vor einem Haus und „öffnen ein Türchen“, in unserem Fall ein Fenster, hören gemeinsam Geschichten und/oder singen, alles im gebotenen Abstand.

Die Adventsfenster werden nach eigenen Ideen gestaltet. So birgt jedes Fenster eine neue Überraschung. Die genauen Orte standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest,

einen Termin kann ich aber schon nennen: unsere Konfirmanden öffnen ihr Fenster am 21. Dezember im Albert-Schweitzer-Haus. seien Sie gespannt und eingeladen.

Die anderen Termine finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage, den Schaukästen und den Handzetteln im ASH.

Besondere Gottesdienste Bezirk Hardt

Adventsandachten – Gedanken zum Advent, **jeweils 19.00 Uhr: Mittwoch 8.12.21** und **Mittwoch 15.12.21**

Heilig Abend 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspielfilm

Heilig Abend 17.00 Uhr Christvesper

Erster Weihnachtstag 11.15 Uhr Feierlicher Weihnachtsgottesdienst

Zweiter Weihnachtstag kein Gottesdienst im ASH

Altjahresabend 18.00 Uhr mit der Feier des Heiligen Abendmahles

Neujahr 15.00 Uhr ASH Andacht zur Jahreslosung 2022 mit anschließendem Berliner Essen

Alle Gottesdienste und Andachten werden nach der 3-G-Regel gefeiert, sollten nicht andere Bestimmungen erlassen werden.

Ende der „Helfende Hände Hardt“ (HHH)

*Seit 1990 gab es die Initiative „Helfende Hände Hardt“, eine Initiative von Ehrenamtler*innen der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinden in Hardt und Venn.*

Seit 30 Jahren kümmerten sich die HHH um alte und hilfebedürftige Menschen im Stadtbezirk. Dazu gehörte u.a. auch ein monatliches Frühstück im kath. Pfarrheim, welches oft und gerne von bis zu 100 Menschen besucht wurde. Zuletzt bestanden die HHH aus 20 Frauen, die mit Herzblut und Leidenschaft dabei waren. Schon län-

ger wurde deutlich, dass die Weiterführung der HHH nicht mehr möglich ist, da viele der Ehrenamtlerinnen selbst in ein Alter gekommen waren, wo die Kräfte und die Belastbarkeit nachlassen. Viele intensive Versuche neue Helfer*innen zu gewinnen scheiterten leider. Daher haben die HHH in Ihrer Mitgliederversammlung vom August diesen Jahres beschlossen, ihre Arbeit einzustellen und die Initiative aufzulösen. Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, ist aber doch unausweichlich. An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal besonders bei allen Helferinnen für deren gro-

ßen, jahrelangen und zuverlässigen Einsatz. Ebenfalls bedanke ich mich im Namen der HHH für die geleistete Unterstützung durch die Gemeinden und durch andere Stellen.

Doris Grob-Beckmann (Vorsitzende)

FEBRUAR 2022

**Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn untergehen.**

Epheser 4,26

KULTUR

Konzert in der Vorweihnachtszeit

Omnitah am 3. Advent in der Friedenskirche

Ein vorweihnachtlicher Konzertabend, jedoch beileibe kein Weihnachtskonzert im klassischen Sinne, wird den Besuchenden beim Konzert von Omnitah zur Adventszeit geboten.

Über die mehrfache Preisträgerin des Deutschen Rock & Pop Preises 2018 schrieb der Münchener Merkur: „Ausdrucksstarke Stimme, Klavier und viel Gefühl: Diese Frau ver-

zaubert...“ **Das Konzert findet am Sonntag, 12. Dezember, um 15 Uhr in der Friedenskirche statt** (Eintritt frei – um Spenden wird gebeten, Einlass ab 14.30 Uhr).

Das Konzert findet unter den Bedingungen der sog. 3-G-Regel statt. Wir bitten, die jeweiligen Nachweise für Impfung oder Genesung oder einen gültigen Test mitzubringen. Aus Infektionsschutzgründen ist das

Tragen von Mund-Nasen-Masken im Konzert verbindlich. Einladung und Regelungen stehen unter dem Vorbehalt der Entwicklung des Infektionsgeschehens sowie unter dem Vorbehalt der Genehmigungen und der dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen. Änderungen und kurzfristige Absage wg. geänderter Bestimmungen sind leider möglich.

Geigenleut' – „Noch ist Herbst nicht ganz entflohn“

Musik zur Vorweihnachtszeit



„Geigenleut' „ist eine Musikensemble-Idee von Winfried S. Küttner, die sich zum Ziel gesetzt hat, die alten Volkstänze und Volkslieder vorwiegend des norddeutschen Raumes aus ihrem Dornröschenschlaf zu wecken und konzertant zu spielen.“

Geigenleut' komponiert die Musik so, dass ihre rhythmische Vielfalt und melodische Schönheit unangetastet bleiben. Mitwirkende: Noemi Schröder (Gesang, Melodika und Glockenspiel), Winfried S. Küttner (Violine und Akkordeon), Anna Truchina (Violine) und Leoni Walter (Kontrabaß). Die Lieder und Tänze des Programms holen uns aus dem graue, regennaßen November ab. Da wird der Herbst geschildert - mit norddeutschem Glanzlicht verziert (Fresenhof/Knut Kieseewetter). Nein, „noch ist (der) Herbst nicht ganz entflohn“ (Worte: Theodor Fontane, Musik: Winfried S. Küttner).

Aber der Advent kündigt sich an: „Maria durch ein' Dornwald ging“! Adventslieder erklingen, dazu Tänze aus Friesland, Hälssingland, aus dem Münsterland und aus

Pommern. Das abschließende „God Rest You Merry, Gentlemen“ gibt einen Ausblick auf das Weihnachtsfest: „Gott mache euch froh, ihr Herren' ...denn Christus, unser Retter, wurde an diesem Tag geboren...Botschaften des Trostes und der Freude!“

Wir laden ein zu zwei Konzerten:

Ort: Paul-Schneider-Haus, Charlottestr. 16
Zeit: 27.11.2021, 15.00 Uhr

und

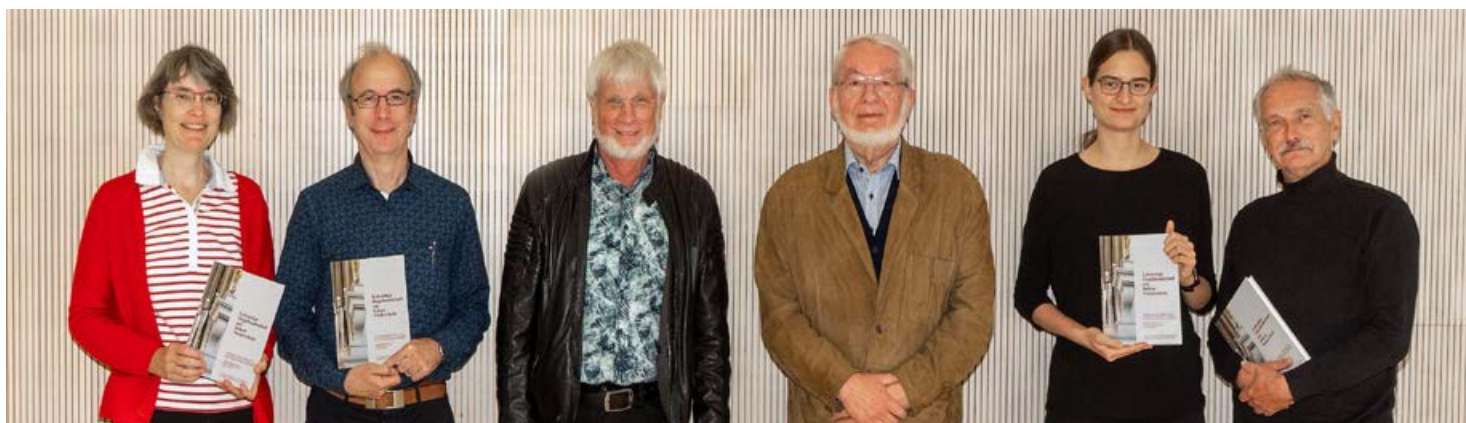
Ort: Albert-Schweitzer-Haus, Vossenbäumchen 14
Zeit: 18.12.2021, 16.00 Uhr

Gefördert durch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Lebendige Orgellandschaft am linken Niederrhein



Das ist der Titel eines außergewöhnlichen Buchs zum Jahr der Orgel. Die Herausgeber und Organisten Heinz-Josef Clemens und Udo Witt haben ein interessantes und schönes Buch geschaffen, in dem 101 Orgeln unserer Gegend beschrieben und abgebildet werden.

Die Orgeln unserer Friedenskirche werden auf vier Seiten mit Bildern und Texten beschrieben und dargestellt.

Historische Fotos und „zahlreiche, sehr gelungene Fotos (Olaf D. Hennig und Gerd Acker) ergänzen eindrucksvoll die

interessanten Texte“ (RP v. 30.09.2021). Ein kleines, leicht verständliches Orgellexikon über Fachbegriffe ist im Anhang beigefügt.

Das ökumenische Buch-Projekt wurde unterstützt vom Evangelischen Kirchenkreis Gladbach-Neuss, der Regionalstelle Mönchengladbach des Bistums Aachen, den Orgelbaufirmen Martin Scholz, Weimbs, Rieger



und Klais. Schirmherren des Projektes sind der evangelische Superintendent Pfarrer Dietrich Denker und der katholische Regionalvikar Klaus Hurtz.

Das Buch, in dem auch ein Stück Heimatgeschichte beschrieben wird, hat 172 Seiten. Es ist für einen Preis von 10 € zu beziehen, u.a. über Gerd Acker.

Gerd Acker

O Tannenbaum

Eigentlich ist es ja ein seltsamer Brauch. Mitten im Winter stellen sich Menschen Bäume in die Wohnung und schmücken sie.

Die Diskussion, ob der Baum schön gewachsen ist oder nadeln kann in Familien lange beschäftigen. Über Millionen Weihnachtsbäume werden Jahr für Jahr geschlagen, Tendenz steigend. 2013 wurde die 30 Millionen-Marke überschritten.

Es ist ein Brauch, der zuerst in Deutschland aufkam und dann zum Exportschlager in alle Welt wurde. Wie kam es zu dieser Geschichte, um die sich viele Mythen ranken? Die Verwendung eines geschmückten Baumes findet sich in Bräuchen verschiedener Kulturen. Immergrüne Pflanzen verkörperten Lebenskraft. Die Römer bekränzten zum Jahreswechsel ihre Häuser mit Lorbeerzweigen. Auch in nördlichen Gegenden wurden im Winter schon früh Tannenzweige ins Haus gehängt, gab das Grün doch Hoffnung auf die Wiederkehr des Frühlings. Das passt in die kahle Jahreszeit. Die ersten Vorläufer des Weihnachtsbaums, wie wir ihn kennen, stammt aus Kirchen. Zu Weihnachten wurden in der Kirche Paradiesspiele aufgeführt, weil der 24. Dezember früher der liturgische Gedenktag Adam und Evas war, an dem ein Paradiesbaum mit Äpfeln behängt wurde, der verbotenen Frucht. Ab dem 16. Jahrhundert nehmen Belege zu Weihnachtsbäumen in öffentlichen Räumen zu. Die besten Belege stammen aus dem Elsass. Aus 1539 gibt es einen urkundlichen Beleg, dass im Straßburger Münster ein Weihnachtsbaum aufgestellt wurde. Die Zünfte und Vereine waren es schließlich, die ein immergrünes Bäumchen in die Zunfthäuser stellten. Aus dem Elsass stammen auch die ersten Belege, einen Weihnachtsbaum in Privathäusern aufzustellen. 1605



wird notiert: „Auf Weihnachten richtet man Tannenbäume zu Straßburg in den Stuben auf. Daran henket man Rosen aus vielfarbigem Papier geschnitten, Äpfel, Oblaten, Zischgold und Zucker“. Kinder durften den Baum und seine Süßigkeiten abschütteln. 1611 schmückte Herzogin Dorothea Sibylle von Schlesien den ersten Weihnachtsbaum mit Kerzen. Die Kirche hat sich anfangs mit

den Bäumen schwergetan. Im späten 18. Jahrhundert beginnt ihr Siegeszug. Aber ein Baum war teuer und daher etwas für Wohlhabende. Von Goethe stammt eine der ersten Erwähnungen des Weihnachtsbaums in der deutschen Literatur. In den ‚Leiden des jungen Werther‘ (1774) besucht Werther am Sonntag vor Weihnachten die von ihm verehrte Lotte und spricht von den Zeiten, da die Öffnung der Türe und die Erscheinung eines „aufgeputzten Baumes“ mit Wachlichtern, Zuckerwerk und Äpfeln die Kleinen in paradiesisches Entzücken versetzte. Schiller liebte das Fest unter dem Baum. 1789 schrieb er an Lotte in Weimar: „Ihr werdet mir hoffentlich einen grünen Baum im Zimmer aufrichten.“ E. T. A. Hoffmanns Märchen ‚Nussknacker und Mausekönig‘ aus dem Jahre 1816 ist das erste Literaturdenkmal, für den lichterglänzenden, mit goldenen Äpfeln und Bonbons geschmückte Tannenbaum. Die Stadtbevölkerung musste mit Zweigen und anfallendem Grün auskommen. Erst als ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden vermehrt Tannen- und Fichtenwälder angelegt, um den steigenden Bedarf zu decken. Meist waren es kleine Bäume auf Tischen und die einfachen Leute mussten sich mit Reisig begnügen. Das Weihnachtsfest wandelte sich in protestantischen Gegenden aus einem Kirchenfest immer zu einem häuslichen Fest der Familie und der Kinder. Der Kirchgang wurde zum Teil eines Rituals dessen Höhepunkte – Baum, Bescherung, Essen – sich nun privat abspielten. Mittelpunkt des weihnachtlichen Wohnzimmers ist bis heute der geschmückte und erleuchtete Tannenbaum, mit Kerzen oder LED.

Till Hüttenberger



Friedenskirche

Margarethenstraße 20
Sonntags, 11.15 Uhr
Samstagabend, 18 Uhr



Paul-Schneider-Haus

Charlottenstraße 16
Sonntags, 10 Uhr



Karl-Immer-Haus

Ehrenstraße 30
Sonntags, 10 Uhr
mit Kindergottesdienst



Albert-Schweitzer-Haus

Vossenbäumchen 14
Sonntags, 11.15 Uhr

DEZEMBER

4. 12. 18 Uhr Adventsandacht			
5. 12. Sasse	5. 12. Salmingkeit-Winkens	5. 12. Sasse	5. 12. Salmingkeit-Winkens
		8. 12. 15 Uhr Adventsandacht	8. 12. 19 Uhr Adventsandacht
11. 12. 18 Uhr Adventsandacht			
12. 12. Brand	12. 12. Brand	12. 12. Hüttenberger	13. 12. Wagner
		15. 12. 15 Uhr Adventsandacht	15. 12. 19 Uhr Adventsandacht
18. 12. 18 Uhr Adventsandacht			
19. 12. Salmingkeit-Winkens	19. 12. Brand	19. 12. Salmingkeit-Winkens	19. 12. Kuban
		22. 12. 15 Uhr Adventsandacht	
23. 12. 15 Uhr Salmingkeit-Winkens			
24. 12. 12:45 Uhr Sasse Med. Einstimmung	24. 12. 15 Uhr Brand Familiengottesdienst	24. 12. 14 Uhr Hüttenberger Familiengottesdienst	24. 12. 15 Uhr Kuban Familiengottesdienst
24. 12. 16:15 Uhr Sasse Familiengottesdienst	24. 12. 17 Uhr Brand Christvesper	24. 12. 16 Uhr Hüttenberger Familiengottesdienst	24. 12. 17 Uhr Kuban Christvesper
24. 12. 18 Uhr Sasse Christvesper		24. 12. 18 Uhr Hüttenberger Christvesper	
			25. 12. Wagner
26. 12. Salmingkeit-Winkens	26. 12. Brand	26. 12. Ökumenischer Gottesdienst (Ort noch offen)	
31. 12. Sasse/Mahn Ökumenischer Gottesdienst	31. 12. 16:30 Uhr Brand	31. 12. 18 Uhr Hüttenberger	31. 12. 18 Uhr Kuban

JANUAR

1. 1. Sasse Gottesdienst mit Gespräch			1. 1. 15 Uhr Andacht
		2. 1. Dr. Quasdorff	
9. 1. Salmingkeit-Winkens	9. 1. Wagner	9. 1. Salmingkeit-Winkens	9. 1. Kuban
16. 1. Hüttenberger	16. 1. Brand	16. 1. Hüttenberger	16. 1. Brand
23. 1. Dr. Hütter	23. 1. Sasse	23. 1. Dr. Hütter	23. 1. Sasse
31. 1. Schimanski	31. 1. Schimanski	31. 1. Hüttenberger	31. 1. Hüttenberger

FEBRUAR

6. 2. Sasse	6. 2. Brand Familiengottesdienst	6. 2. Sasse	6. 2. Kuban
13. 2. Sasse Familiengottesdienst und GV Bezirk	13. 2. Brand	13. 2. Hüttenberger Vorstellung Konfirmanden	13. 2. Jahn
20. 2. Salmingkeit-Winkens	20. 2. Brand	20. 2. Salmingkeit-Winkens	20. 2. Kuban
27. 2. Gottesdienst auf Zoom für Alle			



Dirk Sasse

Pfarrer im Bezirk Eicken
Friedenskirche
Margarethenstr. 20
41061 Mönchengladbach
privat: Kaiserstr. 158
Tel. & Fax 02161 13479
dirk.sasse@ekir.de



Antje Brand

PfarrerIn im Bezirk Volksgarten
Paul-Schneider-Haus
Charlottenstr. 16
41065 Mönchengladbach
Tel. 02161 41403
antje.brand@ekir.de



Till Hüttenberger

Pfarrer im Bezirk Neuwerk
Karl-Immer-Haus
Ehrenstr. 30
41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 3080525
till.huettenberger@ekir.de



Burkhard M. Kuban

Pfarrer im Bezirk Hardt
Albert-Schweitzer-Haus
Vossenbäumchen 14
41169 Mönchengladbach
Tel. 02161 558559
burkhard.kuban@ekir.de

**Gemeindebüro im
Karl-Immer-Haus**

Ehrenstr. 30, 41066 MG
Mo 10-12 Uhr, Mi 10-12 Uhr,
Do 15-17 Uhr
Tel. 02161 632439
Fax 02161 599658

Doreen Wietreck
E-Mail: doreen.wietreck@ekir.de
Elke Thomer
E-Mail: elke.thomer@ekir.de

**Gemeindebüro im
Albert-Schweitzer-Haus**

Vossenbäumchen 14, 41169 MG
Di und Fr 10-12 Uhr
Tel. 02161 559666
Fax 02161 830690
Elke Thomer
E-Mail: elke.thomer@ekir.de

Diakonin

Esther Salmingkeit-Winkens
Tel. 294743
E-Mail:
esther.salmingkeit-winkens@ekir.de

Kirchenmusikerin

Eva Lehmann, Tel. 02163 9896444
E-Mail: eva.lehmann@ekir.de

Paul-Schneider-Haus
Tel. 41443 (Gemeindehaus)

Friedenskirche
Küsterin Ute Siemes-Schumacher
Tel. 294742

Jugendarbeit
Inge Umbach
Tel. 21101 oder 971243
E-Mail: ingeumbach@web.de
Nina Schmitz
Tel. 21101
E-Mail: nina.schmitz@ekir.de

Karl-Immer-Haus
Küsterin Kerstin Jansen
Tel. 632919 (Gemeindehaus)
E-Mail: kerstin.jansen@ekir.de

Jugendleiterin Sabine Krokowski
Tel. 0173 9372690
E-Mail: sabine.krokowski@ekir.de

Albert-Schweitzer-Haus
Küster Rüdiger Steinke
Tel. 0151 72717668
(außer montags)

Jugendheim „Arche“, Com-Treff
Tel. 559918
Jugendleiterinnen:
Angelika Erben-Neumann
E-Mail:
angelika.erben-neumann@ekir.de

**Ökumenische Jugendarbeit
Eicken e.V.**
Tel. 205227

**Ökumenische Begegnungsstätte
Eicken**
Maria Hordan-Neuhausen
Tel. 205210

**Kinder- und Familienzentrum
Sausewind**
Goethestr. 19
Tel. 02166 98938-13

**Kinder- und Familienzentrum
Pfiffikus**
Wilhelm-Elfes- Str. 27
Tel. 02166 98938-14

Telefonseelsorge
0800 1110111 evangelisch oder
0800 1110222 katholisch
(Ihr Anruf ist kostenfrei)

Stiftung „Himmel und Erde“
IBAN: DE78 3506 0190 1013 8520 10
KD-Bank

Ev. Friedhof am Wasserturm
Viersener Str. 71, Tel. 10195

Integrative Gemeindegarbeit
Pfarrer Wolf Clüver, Tel. 2463780

Diakonisches Werk MG
Ludwig-Weber-Str. 13, Tel. 81040

Krankenhauseelsorge
Ev. Krankenhaus Bethesda
PfarrerIn Ute Dallmeier
Pfarrer Ulrich Meihnsner
Tel. 51339

Krankenhaus Neuwerk
PfarrerIn Ute Dallmeier
Tel. 51339

Maria Hilf, St. Franziskus
Pfarrer Herbert Schimanski
Tel. 899912

Elisabeth-Krankenhaus
Rheinische Kliniken
Pfarrer Peter Brischke
Tel. 02166 138134

Herzpark Mönchengladbach
Pfarrer Burkhard M. Kuban
Tel. 558559

Konto für Spenden
Ev. Friedenskirchengemeinde MG
IBAN: DE67 3506 0190 1010 6940 82
BIC: GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie
Bitte Name, Anschrift und Zweck
sowie „Spende“ angeben.